



Neu-Eichenberg, 02.03.19

Pressemitteilung der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Neu-Eichenberg:
Demo zum Firmensitz der Dietz AG voller Erfolg!

Etwa 150 Menschen protestierten am Samstag, 2.3.2019 in Bensheim gegen die zunehmende Versiegelung von Ackerflächen. Die Demo richtete sich explizit gegen den Bensheimer Logistik-Immobilieninvestor, der durch den Neubau von Logistikhallen auf vormals landwirtschaftlich genutzten Flächen in die Kritik geraten war. Angeführt von mehreren Traktoren führte die Demoroute durch die Innenstadt bis zum Firmensitz der Dietz AG. Mit Trillerpfeifen, Rasseln, großen Bannern und lauten Sprüchen machten die Demonstrant*innen auf sich aufmerksam. „Wir sind hier und wir sind laut, weil Dietz uns den Acker klaut“, „Dietz hau ab, hau ab, hau ab“ und „Der Acker bleibt“ waren Sprechchöre, die während der Demo immer wieder zu hören waren. Auf einem Banner war zu lesen: „Alle reden vom Klimawandel. Sie beschleunigen ihn. Danke, Dietz AG“.

Zu der Demo hatte die Bürgerinitiative (BI) für ein lebenswertes Neu-Eichenberg aus Nordhessen aufgerufen. Die BI kämpft gegen ein geplantes 80 Hektar großes Logistikgebiet in Neu-Eichenberg, das die Dietz AG realisieren möchte. Der Demoaufruf wurde von der BI Breitwiesen-Weinheim (Nähe Bensheim) kräftig unterstützt. Dieser war es gelungen, ein in Weinheim geplantes Gewerbegebiet abzuwenden, wie Ingrid Hagenbruch von der BI Breitwiesen-Weinheim erläuterte und damit den anderen BIs Mut machte.

Unterstützung erfuhr die Demo auch von der BI für ein lebenswertes Philippsburg (nördliches Baden-Württemberg). Diese wehrt sich gegen ein 13,5 ha großes Logistikgebiet, das auch von der Dietz AG realisiert werden soll. Auch von der BI Landschaftsschutz aus Mörlenbach (Nähe Bensheim) waren einige Mitglieder vor Ort. Diese setzt sich gegen ein Gewerbegebiet in ihrer Gemeinde ein. Die verschiedenen BIs haben sich zu dem Bundes Bündnis Bodenschutz zusammengeschlossen, um gemeinsam Widerstand gegen Flächenversiegelung zu leisten.

An den verschiedenen Kundgebungspunkten gab es neben Redebeiträgen von den BIs noch weitere Sprecher*innen. Dr. Willi Billau, Vorsitzender des Bauernverbands Starkenburg fasste zusammen: „Wenn die Flächenversiegelung so weitergeht, gibt es in dieser Region in 100 Jahren keinen Ackerboden mehr. Das darf nicht geschehen! Wenn wir Landwirte die Menschen hier mit regionalen und ökologischen Lebensmitteln versorgen sollen, dann brauchen wir dafür unsere Böden“. Ein Klimaaktivist aus Witzenhausen stellte Bezug her zu globalen Herausforderungen und machte darauf aufmerksam, dass der Klimawandel schon heute unzähligen Menschen, die selbst nichts zum Klimawandel beigetragen haben, die Lebensgrundlage raubt. „Wir im globalen Norden sind daher in der Verantwortung, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Dafür brauchen wir unsere Böden als Kohlenstoffspeicher und Nahrungsmittelquelle!“.

Beim Firmensitz der Dietz AG angelangt, begannen die Demonstrant*innen, mitgebrachte Erde vor dem Eingangstor aufzuschütten. Auf dem so entstandenen symbolischen „Acker“ säten sie

verschiedenstes Saatgut aus und pflanzten Jungpflanzen von Kohlrabi und Salat sowie Stiefmütterchen. Zudem wurden verschiedenste Botschaften auf „Der Acker bleibt“-Postkarten in den Briefkasten der Dietz AG geworfen.

Antonia Ley, Mitglied der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Neu-Eichenberg, zieht das Fazit: „Dies war eine sehr gelungene Aktion für uns! Die Dietz AG gibt sich gern als nachhaltiger Investor. Doch in der Praxis trägt sie mit der Versiegelung wertvollster Ackerböden tagtäglich entscheidend zur Vernichtung unserer Lebensgrundlage bei“.

Die Dietz AG ist eine Aktiengesellschaft, die einen Schwerpunkt auf den Logistik-Immobilienmarkt setzt. In ihrem Portfolio nennt die Dietz AG 3,48 Millionen Quadratmeter realisierte Grundstücke an 53 Standorten und 198 Millionen Euro Eigenkapital. Unter dem Motto „*Unternehmerischer Erfolg ist kein Zufall, sondern das Produkt einer professionellen Situationsanalyse und eines beherrzten Nutzens von Chancen*“ kauft die Dietz AG große, vormals meist landwirtschaftlich genutzte Flächen, auf denen sie Lagerhallen baut, um diese dann an Logistikunternehmen zu vermieten. „Dies ist ein profitables Geschäft, bei dem die Dietz AG viel gewinnt und Menschen und Umwelt vor Ort viel verlieren“, meint Britta Mallach, Sprecherin der BI für ein lebenswertes Neu-Eichenberg.

Caroline Benzinger, Sprecherin der BI für ein lebenswertes Neu-Eichenberg, ergänzt: „Uns ist klar, dass mit der Abstimmung zu den Änderungen des Bebauungsplans derzeit die Entscheidung für oder gegen das Logistikgebiet in Neu-Eichenberg bei der Gemeinde liegt. Dennoch sollte sich auch die Dietz AG ihrer Verantwortung bewusst sein. Wir fordern, dass sich die Dietz AG aus den Planungen zurückzieht und ihre Tätigkeit in der Logistikbranche kritisch hinterfragt“.

Anja Banzhaf, ebenfalls Mitglied der BI für ein lebenswertes Neu-Eichenberg, fasst die Aktion am Ende des Tages zusammen: „Wir sind heute aus Neu-Eichenberg nach Bensheim und zurück neun Stunden Zug gefahren. Wir haben andere BIs getroffen, die sich für ähnliche Ziele und auch gegen die Dietz AG einsetzen. Wir haben wieder einmal gemerkt: Wir sind stark, und wir werden immer mehr“.

Weitere Infos: www.beton-kann-man-nicht-essen.de